



Universität Heidelberg
Akademie für
Wissenschaftliche Weiterbildung

Medizincontrolling Intensivseminare 2007




→ 01. – 03. März 2007

→ 08. – 10. November 2007



Deutsche Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.

Ein Unternehmen der
SRH Hochschulen gGmbH 

Ziel der Fortbildung

Die komplexen Organisationsstrukturen und die begrenzten Ressourcen im Krankenhaus erfordern Fachleute, die für eine effiziente Zusammenarbeit der ökonomischen und medizinischen Arbeitsbereiche sorgen. Medizincontrolling haben in den letzten Jahren einschlägige Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich gesammelt. In diesem Intensivseminar werden den Teilnehmern betriebswirtschaftliche, medizinische und juristische Grundkenntnisse vermittelt, die zum Repertoire eines jeden Medizincontrollings gehören.

Das Seminar ist praxisorientiert und die Referenten kennen die Situation in den Krankenhäusern durch ihre eigene tägliche Arbeit. Daher werden alle Teilnehmer von dem Seminar profitieren, die sich mit dem Finanzierungssystem für Krankenhäuser (DRG-System), mit medizinischer Dokumentation, Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung in Krankenhäusern beschäftigen müssen, wollen oder sollen.

Zielgruppen

- Krankenhausärzte
- DRG-Beauftragte
- Chef- und Oberärzte
- Ärzte, die sich auf ein betriebswirtschaftliches Zusatzstudium vorbereiten wollen
- Alle, die in naher Zukunft oder noch nicht lange im Bereich Medizincontrolling tätig sind
- Krankenkassen- und Verwaltungsmitarbeiter

Organisatorisches

Veranstaltungsort und Anfahrtsbeschreibung

Seminarraum der Krankenpflegeschule im St. Josefskrankenhaus Heidelberg.

Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Teilnahmeentgelt

- 670,- EUR
- 620,- EUR für Mitglieder der DGfM

In der Teilnahmegebühr sind das Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck enthalten.

Anmeldungen und Absagen

Schriftliche Anmeldungen erbitten wir mit beiliegendem Anmeldeformular. Bei Absagen ab 14 Tage vor Kursbeginn werden 25% des Teilnahmeentgeltes berechnet. Bei Absagen ab 7 Tage vor Kursbeginn wird das gesamte Entgelt fällig. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist jedoch möglich.

Termine

Im Jahr 2007 bieten wir Ihnen zwei Termine für das Intensivseminar an:

→ 01. – 03. März 2007

→ 08. – 10. November 2007

Die Seminare beginnen donnerstags jeweils um 09.00 Uhr und enden samstags um 16.30 Uhr.

Seminarinhalte

Das Intensivseminar ist in 90-minütige Unterrichtsblöcke gegliedert, die Mittagspause liegt zwischen 12.30 und 13.30 Uhr.

Tag 1, 09:00 – 18:30 Uhr

1. Was ist Medizincontrolling?

Die Aufgaben des Medizincontrollings sind vielfältig. Aber was ist Medizincontrolling? In diesem Modul lernen Sie anhand von praktischen Beispielen, wie die Bereiche Leistungsdocumentation und Prozessoptimierung ausgestaltet werden können und welche organisatorischen Voraussetzungen den Erfolg des Medizincontrollings erhöhen.

2. G-DRG-System

Seit 2004 ist die Abrechnung von stationären und teilstationären Leistungen nach dem G-DRG System verpflichtend. Es werden die Grundlagen dargestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert.

3. + 4. Ärztliches Erlösmanagement, Fehlbelegung, G-AEP-Verfahren (Teil 1 und 2)

Ärztliches Erlösmanagement ist ein zentrales Thema für den Medizincontrolling. Mit Einführung des DRG-Systems hat der Gesetzgeber auch die Kontrollbefugnisse des MDK drastisch verschärft. Daher ist es unerlässlich, sich mit den jetzigen und künftigen Belegungs- und Abrechnungskompetenzen des MDK und deren Wechselwirkungen zum G-AEP-Verfahren auseinander zu setzen. Ihnen werden die rechtlichen Grundlagen, das G-AEP-Verfahren sowie sachgerechte Verteidigungsstrategien gegenüber dem MDK vermittelt.

5. DRG-Berichtswesen

Das DRG-System ist nicht nur ein Entgeltsystem. Es ermöglicht eine Kosten- und Leistungstransparenz, die Basis für vielfältige Entscheidungen ist. Die Kliniken müssen Strategien entwickeln, wie sie ihre Daten aufbereiten, damit diese einen konkreten Nutzen für alle haben. Das Instrument für diese Aufgabe ist ein strukturiertes DRG-Berichtswesen.

Tag 2, 09:00 – 18:30 Uhr

6. Organisation und Strategische Planung

Dargestellt werden die existierenden Kodiermodelle mit ihren Vor- und Nachteilen. Darüber hinaus erfolgt eine Vorstellung der Ausbildungsgänge und Fort- und Weiterbildungsgänge für Kodierpersonal. Wie können Ärzte für eine gute Kodierung motiviert werden? Es werden Anreizsysteme beschrieben und Umsetzungshinweise gegeben. Wie können die DRG-Erlöse intern optimal auf die leistungserbringenden Fachabteilungen verteilt werden? Die bislang etablierten Methoden werden vorgestellt und anhand von Beispielrechnungen diskutiert. Es wird dargestellt, durch welche organisatorischen Maßnahmen die Kodierqualität verbessert werden kann. Wie können DRGs für die Kodierenden greifbarer dargestellt werden, welche anderen Möglichkeiten bieten sich aus Sicht des Medizincontrollings?

7. + 8. Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade (Teil 1 und 2)

Veränderte Anforderungen der Patienten, knappe Finanzierungsressourcen und dynamische Marktstrukturen erfordern neue Managementmethoden in den Krankenhäusern. Ein strategisches Prozessmanagement und Integrierte Behandlungspfade bieten wirksame Instrumente, um die aktuellen Anforderungen effizient bewältigen zu können. Im Kurs lernen Sie die Bandbreite kennen, von abteilungsbezogener Prozessoptimierung bis hin zu einem unternehmensweiten Ansatz von Geschäftsprozessmanagement unter flächendeckendem Einsatz von Behandlungspfaden. Welche Ziele und Methoden lassen sich unter dem Dach von Integrierten Behandlungspfaden zusammenfassen und bewältigen? Welcher Zusammenhang besteht zum Qualitätsmanagement und zu Qualitätsindikatoren? Letztendlich erfahren Sie einige der Stolpersteine bei der Einführung und Kniffe für eine erfolgreiche Umsetzung.

9. Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen

Die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung machen ein zeitnahes und aussagefähiges Finanzcontrolling für ein wirtschaftlich geführtes Krankenhaus unumgänglich. Mit Einführung des DRG-Systems und des Fallpauschalengesetzes werden die Erlöse und Kosten der Krankenhäuser noch mehr überprüft und analysiert. Dieser Seminaranteil informiert über die Entgeltverhandlungen und die Grundlagen des Finanzcontrollings im Krankenhaus.

Tag 2, 09:00 – 18:30 Uhr (Fortsetzung)

10. Qualitätssicherung der Leistungsdokumentation

Noch niemals war die Erlössituation der Krankenhäuser so sehr von einer korrekten Leistungsdokumentation abhängig wie im Fallpauschalenentgeltsystem G-DRG. Der dabei notwendige Dokumentationsaufwand ist entsprechend groß, die Ergebnisse aus verschiedenen Gründen unterschiedlich plausibel, reliabel und valide. Deshalb ist es eine Kernaufgabe im Medizincontrolling effiziente Qualitätssicherungsstrategien zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Aus der Praxis für die Praxis werden Möglichkeiten zur sicheren Bewältigung dieser schwierigen Aufgabenstellung dargestellt und diskutiert.

Tag 3, 09:00– 16:30 Uhr

11. + 12. Medizinische Dokumentation (Teil 1 und 2)

In der medizinischen Dokumentation sind die Deutschen Kodierrichtlinien seit Anfang des Jahres 2002 anzuwenden. Das bedeutet aber noch nicht, dass die Kodierrichtlinien tatsächlich überall angewendet werden. Einnahmeverluste aus unvollständiger oder falscher Kodierung können erheblich sein. Allerdings droht auf der anderen Seite die Gefahr der Überdokumentation, des Upcodings. Die medizinische Dokumentation wird von rechtlichen Vorgaben bestimmt aus deren Nichtbeachtung sich erhebliche Konsequenzen für das Krankenhaus ergeben. Anhand von Fallbeispielen werden wichtige Aspekte der medizinischen Dokumentation anschaulich erklärt.

13. Einführung ins Medizin- und Sozialrecht

In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über den Aufbau und die Systematik des Medizin- und Sozialrechts, Angaben zu Rechtsquellen, Einblicke in das Haftungsrecht und die Rechtsdurchsetzung in gerichtlichen Verfahren.

14. Change Management

Krankenhäuser müssen sich ständig an veränderte Umfeldbedingungen anpassen. Umfassende Veränderungsprozesse müssen angestoßen, begleitet und für die daran Beteiligten als aktiv gestaltbare Aufgabe vermittelt werden. Die Möglichkeiten zum Durchführen dieser Veränderungsprozesse werden in diesem Seminarbaustein dargestellt und anhand von Beispielen aus dem Krankenhausalltag verständlich und informativ aufbereitet.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Sascha Baller

Medizincontroller

Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management

Dozententeam

Gaby Baller

(Change Management)

Kommunikations- und Verhandlungstrainerin;

Lehrbeauftragte für Wirtschaftsenglisch

Dr. med. Sascha Baller

(Was ist Medizincontrolling, Change Management)

Medizincontroller; Facharzt für Anästhesie; M.Sc. Healthcare Management; Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Maik Beltrame

(Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen)

Dipl.-Betriebswirt (BA);

Stellv. Verwaltungsdirektor am St. Josefskrankenhaus Heidelberg

Holger Diemer

(DRG Berichtswesen)

Stellv. Leiter für den Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen am Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Jörg Eckardt

(Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade)

Facharzt für Chirurgie, Ärztlicher Qualitätsmanager nach dem Curriculum der Bundesärztekammer, EFQM-Assessor, Leiter der Stabsstelle „Kernkompetenz“ bei der Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft mbH in Dernbach

Gerrit Frühauf

(G-DRG-System, Qualitätssicherung der Leistungsdokumentation)

Medizincontroller; Arzt; M.Sc. Healthcare Management;

Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Dr. med. Steffen Gramminger

(Ärztliches Erlösmanagement, Fehlbelegung, G-AEP-Verfahren)

Stellv. Verwaltungsdirektor des Ev. Krankenhauses Bad Dürkheim und Leiter des Patientenmanagements für die evangelischen Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Dozententeam (Fortsetzung)

Emily Jones

(Einführung ins Medizin- und Sozialrecht)
Richterin, Landgericht Landau

Markus Jones

(Einführung ins Medizin- und Sozialrecht)
Rechtsanwalt, Master of Business Law and Taxation, Leiter der Rechtsabteilung am Universitätsklinikum Heidelberg, Geschäftsführer der Cytonet Heidelberg GmbH

Steffen Koller

(Medizinische Dokumentation)
Medizincontroller am Klinikum Mannheim,
Betriebswirt (VWA) - Schwerpunkt Krankenhauswirtschaft

Dr. med. Jörg Noetzel

(DRG Berichtswesen)
MBA, Leiter Medizincontrolling am Klinikum Stuttgart, Facharzt für Chirurgie, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Frank Yuji Ohi

(Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen)
Dipl.-Betriebswirt (FH), Leiter Controlling beim SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg und SRH Fachkrankenhaus Neckargemünd

Dr. med. Boris Rapp

(Organisation und Strategische Planung)
Strategische Planung/Produktentwicklung MediClin AG, Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Frank Schürmann

(Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade)
Dipl.-Ing. (FH), Dipl. Wirt.-Ing. (FH), Prozess- und Projektmanager bei den Märkischen Kliniken Lüdenscheid, Projektmanagement-Fachmann (GPM), Qualitätsmanager im Gesundheitswesen (DGQ), EFQM-Assessor

Markus Stein

(Medizinische Dokumentation)
Leiter des Patientenmanagements der ATOS-Klinik Heidelberg, Leiter der Fachgruppe „Klinische Dokumentation im Krankenhaus“ des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare (DVMD)

Veranstalter

Universität Heidelberg –
Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Straße 58 – Gebäude 4311
69115 Heidelberg

Ansprechpartner:

Thomas Hetz
Tel.: 0 62 21/54 – 78 10
E-Mail: afw@uni-hd.de

Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Ansprechpartner:

Dr. med. Sascha Baller
Rohrbacher Str. 92/1
69115 Heidelberg
Tel.: 01 77/7 22 55 37
E-Mail: Dr.Baller@medizincontroller.de

Die Akademie

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung ist eine Kooperation zwischen der Universität Heidelberg und der SRH Hochschulen gGmbH. Im Rahmen dieser public private partnership trägt die Universität die Verantwortung für die Inhalte, die Akademie für die Durchführung der Programme. Rechtsträger ist die SRH Hochschulen gGmbH.

Die Fortbildung wird unterstützt von



Deutsche Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.

Fax- / Brief-Anmeldung

Universität Heidelberg –
Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Str. 58 – Geb. 4311
69115 Heidelberg

Telefon: 0 62 21/54-78 10
Telefax: 0 62 21/54-78 19

E-Mail: afw@uni-hd.de
WWW: <http://www.afw.uni-hd.de>

Hiermit melde ich mich verbindlich an für das
Intensivseminar:

Medizincontrolling

vom: 01. – 03. März 2007
 08. – 10. November 2007

Gebührengruppe: Mitglied DGfM € 620.–
 Nichtmitglied € 670.–

Frau Herr

Privatadresse Firmenanschrift

Bitte streichen sie mich aus ihrem Verteiler

Titel _____ Vorname _____ Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Ich habe folgende Fachrichtung studiert: _____

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel

